

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 35 (1957)
Heft: 4

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SEKTIONS-NACHRICHTEN

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 3. April 1957 im Casino

Vorsitz: Albert Meyer Anwesend ca. 230 Mitglieder und Angehörige

Präsident Meyer eröffnet um 20.15 Uhr die Sitzung mit der Begrüssung des heutigen Referenten, Herrn Hans Weber, Edmonton/Kanada, und der anwesenden Mitglieder und Angehörigen.

Geschäftliches: Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 6. März mit der Berichtigung zum Protokoll vom 6. Februar wird einstimmig genehmigt, unter Verdankung an den Verfasser, Dr. Bareiss.

Aufnahmen: Die in den Clubnachrichten publizierten Anmeldungen, 1 Neueintritt, 1 Übertritt von einer andern Sektion und 2 Übertritte von der JO, werden gemäss der Empfehlung durch den Vorstand in die Sektion aufgenommen.

Mitteilungen: Wir haben leider 3 Todesfälle zu beklagen. In Tanger ist Hector Albert Hess (Eintritt 1925), Direktor der Bierbrauerei Steinhölzli, gestorben; unser fröhlicher Clubkamerad Julius Albrecht, alt technischer Direktor (Eintritt 1911), ist an einer Herzlähmung entschlafen. Seiner Anteilnahme am Clubgeschehen gedenkt der Obmann der Veteranen Toni Sprenger, der wegen Zeitmangel den beabsichtigten Nachruf an der Abdankungsfeier im Krematorium nicht vorbringen konnte, mit einigen treffenden Worten. Wir gönnen es dem lieben Freund, dass er ohne langes Krankenlager heimgehen durfte, und wenn bei einer Gipfelrast eine Flasche «Chuttlerugger» zum Vorschein kommen wird, oder uns ein «Lisebethli» die Tranksame kredenzt, werden wir sicher an unsern unvergesslichen «Radibuditschim» denken. Während der Ferien in Lugano wurde Rudolf Müller, Sektionschef PTT (Eintritt 1920), vom Schlag getroffen. Die verstorbenen Clubkameraden werden in üblicher Weise geehrt.

Der letzte Obmann der aufgelösten Orchestersektion, Fürsprecher René Barfuss, liegt seit drei Wochen bewusstlos im Spital; mit seinem Ableben muss leider auch gerechnet werden.

Das CC hat die Anlage eines SAC-Basisdepots für das Berner Oberland in Thun veranlasst, wo alle Rettungsmittel und die vorhandenen modernen Geräte mit der Bedienungsmannschaft angefordert werden können. Im Schweizerischen Alpen Museum findet seit 20. März 1957 eine von der Schweiz. Stiftung für alpine Forschung gratis zur Verfügung gestellte Sonderausstellung «Die Eroberung des Mount Everest durch die Schweizer Expedition 1956» statt, deren Besuch warm empfohlen wird. Mitglieder der Sektion Bern geniessen gegen Vorweisung des Ausweises freien Eintritt.

Des Verkaufes der Musikinstrumente der aufgelösten Orchestersektion nimmt sich Fritz Brechbühler an. Die Bassgeige und die Viola sind bereits verkauft. Weitere Interessenten belieben sich an den Vizepräsidenten zu wenden.

Anlässlich der Sitzung vom 1. Mai 1957 wird uns Clubkamerad Fritz Bögli einen Farblichtbildervortrag über Streifzüge im Engadin, einschliesslich Seniorentourenwoche 1956 halten. Ausserdem wird auch Geschäftliches zu behandeln sein.

Der Basar vom 3. und 4. Mai in Bern des Komitees Pro Isenfluh für den Strassenbaufonds der Gemeinde Isenfluh (Kosten Fr. 143 000.—), wird zum Besuche empfohlen.

Der tägige Ausflug mit Angehörigen zum *Geltenschuss* per Car, verbunden mit einer Bergpredigt auf Feissenberg, wird auf Sonntag, den 16. evtl. 23. Juni 1957, und das 30jährige Jubiläum der *Wildstrubelhütte*, die dann ein neues Dach erhalten haben wird, auf Sonntag, den 8. oder 15. September 1957 festgesetzt. Der letztere Anlass wird 1½tägig vorgesehen, mit einer einfachen Feier und Bergpredigt. Veteranen können die Seilbahn benützen. Näheres über beide Anlässe wird zu gegebener Zeit noch im Cluborgan publiziert.

Produktionen für den Familienabend vom Samstag, den 2. November 1957, aus Mitgliederkreisen in Form von Sketches, Cabaretnummern (Gesang, Tanz usw.),

Der Farbenfotografie gehört die Zukunft!

Frühling und Heim bieten reizende Motive.
Mit einem Qualitätsfilm *und unserer Beratung*
werden Sie keine Enttäuschungen erleben.



Kasinoplatz 8 Bern Tel. 3 42 60

MONT d'OR

seine beliebten Spezialitäten

Mont d'Or-Johannisberg
Gout du Conseil
Château Mont d'Or-Dôle
La Perle du Valais-Fendant

Rebgutverwaltung Mont d'Or, Sion



Eidg. Meisterdiplom

BERN, Rossfeldstrasse 32

Telephon 2 12 31

Malerei — Gipserei — Tapeten

Werkstatt: Platanenweg 1

Soeben ist erschienen:

Hochgebirgsführer durch die Berner Alpen

Herausgegeben von der Sek-
tion Bern SAC — Band IV:
*Petersgrat — Finsteraarjoch —
Unteres Studerjoch*. Dritte, neu
bearbeitete Auflage. Mitglie-
derpreis Fr. 9.70.

Francke Verlag Bern

DAS FÜHRENDE HAUS
DER HERRENMODE



Feine Goldschmiedearbeiten —

meine Spezialität

STRENG REELLE BEDienung

GOLDSCHMIED
BERN - Theaterplatz
Telephon 3 44 49

Jezler echt Silber

wären zur Niedrighaltung der Unkosten sehr willkommen und sind beim Chef des Geselligen, Marcel Rupp, anzumelden.

Grossrat Schorer regt an, dass sich auch der SAC im Rahmen des Universitätszyklus an der Feier des 250. Geburtstages Albrecht von Hallers beteiligen sollte. Damit ist der geschäftliche Teil abgeschlossen, und der Vorsitzende erteilt dem Referenten, der sich in der Schweiz von einer Kinderlähmungserkrankung erholt hat und kurz vor seiner Abreise nach Edmonton/Kanada für diesen Vortrag gewonnen werden konnte, das Wort zum Thema: «Im Lande der Rocky Mountains.» Nach einigen Ausführungen über die Rocky Mountains allgemein und die zur Ausbeutung der in deren Gletscherwelt vorkommenden Bodenschätze nötigen Forschungen, wie sie gegenwärtig auch anlässlich des Antarktisjahres betrieben werden, sowie die in Ausführung begriffenen kostspieligen Bauten von Tunnels und Strassen in diesem abgelegenen Bergland, lässt uns Herr Weber an seinen Ausflügen mit dem dortigen Alpenclub in Wort und Bild teilnehmen. Obschon die Rocky Mountains 400 km von Edmonton entfernt sind, führt der Alpenclub Touren in diese überaus reizvolle Bergwelt über das Wochenende aus. Diese Sonntagstouren im Sommer wie im Winter in diese so weit weg liegenden Berge, wo prächtige Wälder, blaue Seen, eine reiche Flora und interessante Tierwelt und noch viele Erstbesteigungen auf die aus den mächtigen Gletschern aufragenden Felsbastionen und Spitzen von über 3000 m Höhe locken, sind dank des Autos möglich und wegen des billigen Benzins nicht teurer als unsere Touren ins Oberland. Ganz besonders reizvoll muss es sein, nach einer Skitour bei einer Aussentemperatur von minus 20 und mehr Grad, ein Freiluftbad in einer der gefassten Heisswasserquellen zu genehmigen. Einen Begriff von der grossen Ausdehnung dieses Gebirges erhält man bei der Durchquerung mit dem Rocky-Mountain-Express, welches grosse eindruckliche Erlebnis 12 Tage und Nächte dauert. Vom Wandel unserer Zeit legen die verlassenen Bergwerkstädte Zeugnis ab; die Kohle wurde durch das Öl verdrängt. Auch mit seinen Schilderungen über die Tätigkeit und Abenteuer als Ingenieur bei einer Expedition für Gletschermessungen, die von einer Minengesellschaft auf modernster Basis organisiert wurde, weiss Herr Weber seine Zuhörer zu fesseln.

Der gut unterhaltende Vortrag und die meisterhaft aufgenommenen Farblichtbilder erhalten denn auch spontan den wohlverdienten Applaus und werden vom Vorsitzenden wärmstens verdankt.

Schluss der Versammlung um 22.15 Uhr.

Der Protokollführer i. V.: *Willy Früh*

Auffahrtszusammenkunft

der nordwestschweizerischen Sektionen des SAC

Donnerstag, 30. Mai 1957

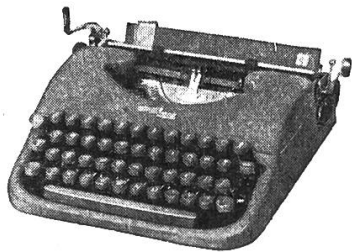
Taubenloch/« Geissenmätteli »

organisiert durch die Sektion Biel des SAC

- 07.40 Uhr: Besammlung der angemeldeten Teilnehmer im Hauptbahnhof Bern auf Perron IV. Verteilen der Bahnbillette und Programme.
Bern HB ab 07.55, Biel an 08.26.
- 08.30 Uhr: Bezug der Karten (Fr. 4.50 inkl. Leubringenbahn oder Trolleybus) im Wartsaal 2. Kl. Bahnhof Biel.
- 08.45 Uhr: Abmarsch:
1. Gruppe nach Leubringen-Lysesbrunnen-Taubenloch, ca. 2½ Std.
2. Gruppe nach Altstadt-Bözingen-Taubenloch, ca. 1½ Std.
- 12.00 Uhr: Begrüssung im «Geissenmätteli».
- 13.00 Uhr: Mittagsverpflegung (Suppe, Kartoffelsalat, Wurst).
- Rückmarsch nach dem Clublokal, Hotel de la Gare, am Zentralplatz in Biel; gemüthlicher Zusammenhock.

Orient-Teppiche
Teppiche aller Art
Bodenbeläge
Vorhangstoffe

Tel. 233 11



Für nur Fr. 4.— pro Woche
erhalten
Sie
fabrikneue
Schreib-
maschinen

Miete mit Anrechnung

Gratis! Vollständiger
Schreibmaschinen-Lehrkurs

SCHAFFNER & BURREN

Bern, Waisenhausplatz 2 - Tel. 3 68 58

HERRENMODE



Rendez-vous
im Casino!

AMTSPARNISKASSE SCHWARZENBURG

Gegründet 1825

Für Ihre Anlagen vergüten wir

3¼% auf Kassascheine

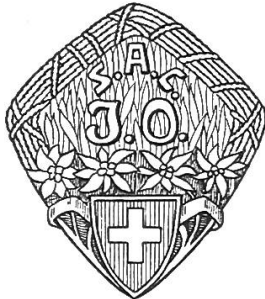
2½% auf Sparhefte

Schlechtwetterprogramm:

Besuch der Altstadt, Fahrt nach Bözingen in die Flughalle.

Rückkehr: Biel ab 18.15 oder 19.10 Uhr; Bern an 18.46 bzw. 19.49 Uhr.

Anmeldung durch Eintrag in die aufgelegte Liste im Clublokal oder an Marcel Rupp, Sonnmattstrasse 21, Wabern/Bern, Tel. privat 5 37 95, Büro 61 45 62. Biel bittet alle Clubkameraden ausdrücklich, sich rechtzeitig anzumelden, damit ein «Gjufu» vermieden werden kann.



DIE SEITE DER JUNIOREN

11./12. Mai: Sommerskitour

Wir wollen nicht dem Winter nachjagen, sondern den Frühling in den Bergen erleben. Wie die herbstlichen Klettereien für den Sommeralpinisten einen schönen, rassigen Abschluss bilden, so sind Sommerskifahrten gewissermassen das «Dessert» des Tourenskifahrers. Eine grosse Zahl von steilen Flanken und engen, mit Alt-schnee gefüllten Rensen in den Voralpen bieten auch im Mai noch herrliche Abfahrten. Es sind Routen, die

auf keiner Skikarte und in keinem Führer zu finden sind, die erst fahrbar werden, wenn sich der Schnee genügend gesetzt hat, und wenn keine Lawinen mehr drohen. Für diejenigen, die noch keine Sommerskis besitzen, stehen einige Paar zum Ausprobieren zur Verfügung.

29. Mai: **Monatzzusammenkunft.** Kurzvortrag und Diskussionsabend über *Holz, Möbel und Zimmereinrichtung.*

Werner Egli, der schon an ganz modernen Möbeln für die Firma Jakob gearbeitet hat und gegenwärtig bei Sproll ist, kann uns da vielleicht verschiedenes sagen. Jeder, der schon an der Einrichtung seiner eigenen «Bude» herumgedacht, gebastelt, herumgeschoben oder auch nur schon geträumt hat, komme an diesem Abend, um zu hören oder auch selbst mit einer eigenen Idee dazu beizutragen. *Oberli*

Monatsprogramm

11./12. Mai: Sommerskitour je nach Schneeverhältnissen.

29. Mai: Monatszusammenkunft, 20 Uhr, im Clublokal: «Ich richte meine Bude ein.»

1./2. Juni: Kletterkurs (Wintröschhütte).

Fortsetzung des Jahresberichtes 1956

Berglühütte, 3299 m. Chef: Max Jenny. Wart: Hans Balmer, Auf dem Brand, Grindelwald. Im Juli und August an Sonntagen nach Bedarf anwesend.

Die Hütte ist, abgesehen von ihrer Gefährdung durch den bergseitigen Schneedruck, in gutem Zustande. Die zur Behebung dieser Gefahr projektierte Schutzwand konnte wegen der ungünstigen Transportverhältnisse auch im vergangenen Jahre nicht ausgeführt werden. Ihre Erstellung ist aber dringend geworden.

Es wurden verschiedene kleinere Reparaturen und eine bessere Organisation der «Küche» ausgeführt und ein neuer Herd nach der Hütte transportiert, der im kommenden Sommer noch montiert werden muss. Das Inventar ist in Ordnung.

Gspaltenhornhütte, 2455 m. Chef: Hans Gaschen. Wart: Fritz Gertsch, Bergführer, Stechelberg. Von Mitte Juli bis Mitte September anwesend.

Des schlechten Wetters wegen wies die Gspaltenhornhütte im vergangenen Jahre einen ausserordentlich geringen Besuch auf.

An der Hütte sind weder Setzrisse noch Einwirkungen von Staublawinen erkennbar. Die Holzstege über die Sillerenbäche mussten vom Wart ausgebessert werden. Markierungen und Zustand des Hüttenweges sind in Ordnung. Für das kommende Jahr sind weder Inventaranschaffungen noch irgendwelche Unterhaltsarbeiten nötig.